

# Religion Erörterung

## „Todesstrafe“

*Julia Reuter, Klasse 9a*

Seit vielen Tausenden Jahren gibt es mittlerweile schon die sogenannte Todesstrafe. Im Mittelalter wurde früher für Hexen und ihre Hexerei die Todesstrafe verhängt, da diese als Wesen, Monster und unmenschlich angesehen wurden. Sie wurden damals erhängt, verbrannt oder enthauptet. Heutzutage denkt man eigentlich, dass diese Art von Strafen nicht mehr existieren, aber es gibt die Todesstrafe in manchen Ländern wie z.B. USA, China, Nigeria oder auch Japan bis heute immer noch. Sie wird in den jeweiligen Ländern oft verhängt, wenn man Verbrechen, wie beispielsweise Mord(-versuch), Vergewaltigung, Urkundenfälschung oder sogar Zigarettenschmuggel begeht. In unserem Religionsunterricht haben wir uns den Film „Dead man Walking“ angeschaut, in dem es um das oben genannte Thema Todesstrafen geht. Es stellt sich die Frage, ob die Todesstrafe gut oder schlecht ist und welche Pro- und Contra Argumente es dafür oder dagegen gibt.

Mein persönlicher Standpunkt dazu ist, dass die Todesstrafe auf jeden Fall in allen Ländern abgeschafft und auch verboten werden sollte. Die Todesstrafe ist in erster Linie eine Art „Abschreckung“ und soll die Leute, beziehungsweise Verbrecher, daran hindern Straftaten zu begehen, weil diese sonst mit ihrem Tod bestraft werden würde.

Die Abschreckung ist allerdings kein wirklich starkes Argument, denn fast alle Morde und Verbrechen passieren nicht geplant sondern aus Unüberlegtheit, Panik, emotionaler Anspannung sowie Einfluss von Alkohol oder Drogen. Dies führt dann allerdings dazu, dass die Straftat vorher gar nicht verhindert werden kann und die Todesstrafe als Abschreckung nicht benutzt werden könnte.

Ein anderer Punkt ist, dass viele Menschen den Tod von Verbrechern und Mördern als Schutz von der Gesellschaft sehen, da diese deren Meinung nach rückfällig werden und eine Wiederholungstat begehen könnten.

Dagegen ist es aber sicherer, eine präventive Sicherheitsbekämpfung anzuwenden, da Statistiken besagen, dass der Prozentsatz an Ausbrechern und Meuterern sehr gering ist. Dies eröffnet unter anderem auch die Möglichkeit

den Verbrechern eine Chance auf eine Resozialisierung zu geben. Außerdem können Menschen die lebenslang im Gefängnis sitzen auch keine Wiederholungstat begehen und somit ist es „genauso“ wirksam wie die Todesstrafe, nur nicht so unmenschlich, da niemandem Schmerzen zugefügt werden.

Das Populismusmotiv, also das, was die Mehrheit der Bürger und Bürgerinnen befürwortet, sagt, man solle an der Todesstrafe festhalten, da dies im Wohl des Landes liege. Es sei dementsprechend besser für das Land, dass das passiert, was die Bürger selber bestimmen.

Allerdings wird die Meinung der Bevölkerung (vor allem die der Angehörigen und der Opfer) sehr durch Emotionen oder eigene Erfahrungen beeinflusst, sowie auch durch den Einfluss von Medien, bei dem jedoch das Hintergrundwissen für eine eigene Meinung fehlt. Bei Umfrageergebnissen kommt es also auch darauf an wie, wer und insbesondere wann man Personen zu dem Thema befragt.

Ein anderes Argument für die Todesstrafe ist das Kostenmotiv. In Ländern wo die Todesstrafe heute noch erlaubt ist, wird die Hinrichtung unter anderem als „Hilfe“ gesehen. Die Organe, die dann noch nicht von den Giftinjektionen betroffen wurden, könnten als Transplantation für kranke Leute verkauft werden. Auch müsse der Staat bei einer lebenslänglichen Gefängnisstrafe Essen und Trinken für die Gefangenen bezahlen, bei der Todesstrafe nicht.

Andererseits, wenn es um die Frage der Menschlichkeit geht, sollen finanzielle Erwägungen überhaupt keine Rolle mehr spielen. Ein praktisches Beispiel dafür ist, dass natürlich auch keine Senioren oder unheilbare kranke Leute getötet werden, nur weil diese keine Steuern an den Staat zahlen können. Darüber hinaus sind in Diktaturen die Hinrichtungen zwar viel preiswerter als in anderen Ländern, aber genau das widerspricht jedoch dem internationalem Recht.

Ein weiteres Argument, dass für viele Menschen für die Todesstrafe spricht, ist der Wille nach Gerechtigkeit und Vergeltung für die Opfer oder Angehörigen. Da ein Mensch aus ihrer Mitte gerissen wurde, sollte jetzt auch der Täter nicht mehr leben.

Wichtiger ist jedoch, dass man sich fragen sollte: Ist dem Opfer und deren Angehörigen wirklich geholfen, wenn der Täter getötet wird? Die Straftat kann dadurch ja schließlich nicht rückgängig gemacht werden. Vielleicht wird dies

zwar als gerecht empfunden, wenn man ein Monster umbringt, aber es bringt andere Menschen (z.B. die Leute, die die Giftspritze injizieren) auch selber dazu, einen Menschen zu töten und töten ist falsch, egal wer es macht. Auch werden dann natürlich die Angehörigen des Täters leiden, nicht nur die des Opfers.

Fasst man alle oben genannten Argumente nochmal zusammen, ist es genau genommen unmenschlich, grausam und entwürdigend. Denn die Bedingungen in den Todestrakten, wo man ein paar Tage vor der Hinrichtung seine restlichen Stunden vor der Hinrichtung verbringt, verursachen psychisches Leiden und auch die Hinrichtung selbst ist eine körperliche und geistige Folter auch wenn man es als außenstehende Person nicht genau sieht. Man kann also feststellen, dass der Prozess einer Hinrichtung viel qualvoller wenn nicht sogar schon eine Folterung für einen Menschen ist und keiner das Recht hat, über das Leben eines Menschen zu bestimmen.

Im Endeffekt bin ich zu dem Schluss gekommen, dass ich eindeutig gegen die Todesstrafe bin, da der Wert eines Menschen größer ist als seinen schlimmsten Taten. Auch aus moralischen Gründen sollte die Todesstrafe generell verboten werden. Ich hoffe, dass die Todesstrafe jetzt in allen Ländern auf der Welt verboten wird und jeder einmal darüber nachdenkt, was es bedeutet, einen Menschen wegen eines Fehlers zu töten, ohne ihm eine Chance auf eine Resozialisierung zu geben, auch wenn dies im Gefängnis passiert.